

Neue Formation mit Jazz, Soul und Blues

Erste Probe am 27. Februar im Familienzentrum „Drehscheibe“ in Holzminden

HOLZMINDEN. „Es ist einfach zu traurig, dass der Musikraum im Familienzentrum ‚Drehscheibe‘ nur noch zu den Workshops des Big-Band-Festivals mit fettem Sound gefüllt wird“, wendet sich Musikschulleiter Alexander Käberich an den TAH. 18 Jahre lang hat er die Big-Band Holzminden geleitet und möchte nun wieder zum gemeinsamen Musizieren einladen. „Es dreht sich wieder alles um Jazz, Soul und Blues. Wie die Besetzung aber aussehen wird, welche Stücke wir genau spielen werden und wie man die entstehende Formation dann nennt, ist eine große Überraschung“, freut sich der alte und neue Leiter auf die erste Probe.

Immer montags in der Zeit von 18.30 bis 20 Uhr wird es wieder laut in der Sollingstraße 101. Käberich berichtet von konkreten Anfragen von Teilnehmenden der Workshops aber auch von ehemaligen und aktuellen Schülerinnen und Schülern der Campe-Big-Band, die weiterhin von ihm geleitet wird. Musikalischen Nachwuchs in die Ensemblearbeit einzubinden, ist eine wichtige Aufgabe der Musikschularbeit. Daher richtet sich das neue Angebot ausdrücklich an alle Generationen. Alte Hasen mit Spielerfahrung,



Nach 18 Jahren Big-Band-Leitung gründet Alexander Käberich ein neues Ensemble.

FOTO: MUSIKSCHULE HOLZMINDEN

neugierige Instrumentalisten und musikalische Grenzgänger sind herzlich willkommen.

Die erste Probe findet am Montag, 27. Februar, um 18.30 Uhr in der „Drehscheibe“ in der Sollingstraße 101 statt.

Eine kurze Rückmeldung zur Teilnahme ist in der Musikschule erforderlich, um das Notenmaterial vorzubereiten: per Mail an info@musikschule-holzminden.de oder telefonisch unter der Nummer

05531/4711. Mit Angabe des Instruments kann es dann direkt bei der ersten Probe losgehen. Im Probenraum stehen eine kleine Gesangsanlage, Verstärker sowie Schlagzeug und Klavier zur Verfügung.

„Es ist an der Zeit, den Mehltau der Pandemie abzuschütteln, Lebensfreude über das eigene Musizieren auszudrücken und andere damit anzustecken“, freut sich Käberich auf den Probenbeginn.